

(Fortsetzung des Romans aus dem 1. Blatt.)

„und warum durchaus nicht möglich?“ fragte der Vater, und jetzt klang aus dem Ton schon eine leise Schärfe. Er hatte sich ebenfalls erhoben und stand dem Sohn gegenüber, seine klaren, durchdringenden Augen so fest auf ihn gerichtet, dass er in die geheimsten Tiefen seines Herzens schauen konnte. Georg atmete schwer. — Die zwingende Gewalt, welche von frühester Kindheit an in dem Blick des Vaters gelegen, bewies auch heute noch die Macht über ihn. — Wie im Fluge hatten seine Gedanken — dort die Aufforderung seines einflussreichen Freundes — hier die sanfte Bitte des Vaters — dort die Entscheidung für seine Zukunft, lockender Glanz und Ruhm, für welches Ziel er im stillen gekämpft so lange er zu denken vermochte — hier die Gewissheit, daß mit der Nichterfüllung des väterlichen Wunsches die Kluft zwischen ihnen beiden zu einem Abgrund erweitert werde, den zu überbrücken nicht leicht nie in seiner Macht lag, und ein unerklärliches Gefühl, halb Mitleid, halb Liebe für den alten Mann da vor ihm, lag in sein Herz.

Doch er mußte vorwärts; sein Weg lag klar vor ihm — hier gab es keine Wahl mehr, kein Schwanken! Einmal mußten ja die Würfel fallen, wozu noch ein längerer Aufschub!

„Vater,“ begann er, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend, „ich habe Dir eine Beichte abzugeben, willst Du mich anhören, Vater?“

Dieser neigte zustimmend sein Haupt, sehte sich aber wieder, als fühle er eine Anwandlung von Schwäche. „Mache es kurz!“ Das war wieder der alte herbe Klang, und dieser Klang gab dem Sohn auch die alte trostlose Entschlossenheit zurück.

„Ich habe Dich hintergangen, Vater, als ich Dich glauben machte, ich hätte meinen Wünschen und Neigungen, meiner geliebten Musik entsagt. — Nein, Vater, ich tat es nicht! Ich habe mich weiter ausgebildet, habe mit eiserner Energie gelernt, unermüdlich gestrebt dem einen, großen Ziele entgegen. — Und jetzt, gerade in diesem Augenblick, sehe ich vor einer Aufgabe, welche meine ganze Zukunft mit einem Schlage entscheiden kann. — Alles was in mir liegt, alle Kraft, mein bestes Können muß ich daran setzen, um diese Aufgabe glänzend zu lösen und gelingt es mir — dann — habe ich Großes erreicht. Dann bin ich kein armseliger Musikant, wie Du oft höhrend gesagt, dann stehe ich den Größten gleich an Wissen und Ruhm! — und alles, was ich erhofft, erträumt, erstrebt, wird sich erfüllt haben. — Und darum kann ich nicht zurückweichen, darum muß ich diesem Ruf folgen, und Du, Vater, Du wirst dann ausgesöhnt sein. Du wirst mir vergeben, daß ich Dich getäuscht, betrogen habe.“

Er hatte in immer mehr sich steigender Erregung gesprochen, den Blick hinaus in das dunkle Grün der Bäume gerichtet, als schiene er sich, den Augen des Vaters zu begenügen.

Der Pfarrer verharrete regungslos. Sein Kopf war vorüber auf die Platte des Schreibtisches gesunken, als sei er

durch das eben Gehörte wie von einem Schläge betäubt. — Langsam, zögernd richtete Georg jetzt seine Augen auf die schweigende, gebrochene Gestalt.

„Vater!“ — ein leises Fliehen klang aus dem Ton. „Vater, ich wollte Dir dies alles erst bekennen, wenn eine Entscheidung gefallen, nun bin ich gezwungen, durch Deine Bitte gezwungen, schon jetzt mein Geheimnis zu enthüllen.“ — Noch immer Schweigen.

„Ich konnte meiner Neigung nicht entsagen,“ fuhr er, fast wie zu sich selbst sprechend fort, „konnte diesem innern Drange nicht widerstehen. Ja, es mag im Blut liegen, in dem Blut, welches ich von meiner armen, verlaunten Mutter geerbt. Wer vermochte gegen seine eigenste Natur anzukämpfen? — Mein Platz ist nun einmal nicht die Kugel —“

Ein Stöhnen rang sich aus der Brust des alten Mannes, so qualvoll — daß Georg erschrocken schwieg. „O, daß diese Wände solche Worte hören müßten!“ klang es jetzt dumpf. Es war, als lösten sich die Worte schwer aus einer zum Tode verwundeten Brust.

Dann schnellte er plötzlich empor, als gäbe er sich gewaltsam einen Ruck, und stand flammenden Auges dicht vor seinem Sohn. „Nein, Dein Platz ist nicht auf der Kugel!“ In den heißen Lauten klangen die Worte schredlich. „Nein, ein scheuehelliger Deuchler darf den Platz nicht entweichen! Ja, es liegt im Blut, jawohl, im Blut, das Du von ihr geerbt; von dem meinen rollt kein Tropfen in Deinen Adern, das erkenne ich in dieser Stunde. — Ja, das war also Dein Nachgeben, Deine Sinnesänderung! Und ich alter Tor glaubte

daran! Glaubte daran, trotzdem ich schon einmal im Leben so betrogen!“

Er schlug sich vor die Stirn, wie in ohnmächtigem Grimm. — „Ich Tor! — Da wähnte ich, die Liebe hätte ein Wunder vollbracht — die Liebe zu dem holden, jungen Menschenkinde! Ah, auch sie hast Du betrogen —“

„Nein, Vater, sie ist nicht hintergangen; sie weiß alles, und gerade ihr will ich eine schöne Zukunft zu Füßen legen,“ unterbrach ihn Georg.

„Aho auch dieses Kind hineingezogen in Deuchelei und Lüge —“

„Vater — halt ein!“

„Nein, Du sollst mich hören, verblendeter Tor! Halte! Du ein Recht, daß Du dies junge, unberührte Herz veranlaßt, mit Dir zu lügen, — daß Du ihr reines, unbescholtes Gemüt mit dem Druck eines Geheimnisses belastest! — Sie, deren Seele wie der Spiegel Sees eines klaren ist, die zarte Menschenblume müdest Du mit hinabziehen in den schlüpfrigen Grund jener Bahn? — Nun, darüber habe ich nicht zu entscheiden, wohl aber hier. — Ich erkenne voll Schmerz und Trauer, daß jetzt jedes warnende Wort zu spät kommt. Ein Mensch, der Jahre die Maske der Deuchelei getragen, der seine ganze Umgebung betrogen, der Mann ist mein Sohn nicht mehr!“

„Vater! Nimm das Wort zurück!“ schrie Georg.

„So regre um — jenseitig nieder dort — dort vor dem Bilde des Heilandes — dort vor allem — da bitte um Vergebung und gelobe Umkehr! Willst Du das?“

Sie standen sich gegenüber mit sprühenden Augen und hochatmender Brust. Eine unbewegliche Entschlossenheit in beider Mienen, zeigten sie in diesem Augenblick eine fast erschreckende Ähnlichkeit.

O, der Vater hatte nicht recht, als er sagte: „Kein Tropfen Blut von dem meinen rollt in Deinen Adern.“ Dies starre Festhalten an dem einmal Erwählten hatte der Sohn vom Vater geerbt!

Jetzt wendete Georg sich langsam von dem Vater ab und hob den dunklen Blick zu dem Bilde empor; ein verengelter Sonnenstrahl streifte das milde, verklärte Gesicht, in dem Halbbunzel des Zimmers leuchtete es auf — jährend? — strafend? — nein, verführend — und „Er wird mir vergeben“, murmelte er dumpf, mit bleichen Lippen — „auch als ein Künstler kann ich auf rechter Bahn wandeln!“

„So geh!“ Raum vernehmlich rangen sich die Worte aus der Kehle. — „Geh! Dies Haus bleibt einem — einem Abtrünnigen verschlossen!“

„Vater, laß das nicht Dein letztes Wort sein! Ich werde Dir beweisen —“

„Geh!“ — sagte er noch einmal. „Ich — ich habe keinen Sohn mehr!“

„Ja, ja,“ schrie Georg jetzt wie außer sich, „und ich habe niemals einen Vater gehabt!“ Dann stürzte er hinaus aus dem Zimmer, hinaus aus dem Hause — durch den Garten — immer weiter — immer weiter — bis auf die Landstraße. Wie von etwas Unsichtbarem gekehrt, so stürzte er vorwärts!

Die letzten Häuschen des Dorfes lagen schon hinter ihm, als er endlich stehen blieb. Ein heftiger Windstoß hatte ihm eine Sandwolke entgegengeschleudert, ihn zwingend, die Augen zu schließen.

Unbeweglich stand er da. — Der Wind zerzauste sein lockiges Haar, er beachtete es nicht — achtete nicht darauf, daß die Sonne plötzlich verschwunden, daß die ganze Landschaft in graue Staubwolken gehüllt war. Ein verlassener Sohn! Hatte er denn doch diesen Vater geliebt, der stets so kalt, so hart geweilt?

Nein! schrie es in seinem Innern, nein! Aber daß Vaterhaus — die Heimat — die anderen lieben Menschen alle — ja, das alles liebte er — daran hing dies heiße, in wildem Schmerz sich bäumende Herz, und dies alles sollte ihm nun verloren, verschlossen sein?

Da fühlte er plötzlich eine leise Berührung; kalte, zuckende Fingerringen legten sich fest um seine Hand. Er öffnete die Augen, noch wie in halber Betäubung um sich schauend.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Am Mittwoch den
1. Juli

beginnt mein

Saison-Ansverkauf
zu ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen

Ganz besonders billig
kommen zum Verkauf, sämtliche

Wasch-
Sommerstoffe

sowie

Kostüme — Blusenstoffe
Mantelstoffe in Wolle u. Seide.

Günstige Gelegenheit für die Reise!

Christine Litter
Wiesbaden

32 Rheinstraße 32, part.

Alleseite — vis-à-vis Regierungs-
Hauptkasse.



erfüllt alle Wünsche. Machen Sie deshalb
keine Versuche mehr mit Schuhputzmitteln
zweifelhafter Güte, deren es so viele gibt.

Ed. Scheiering
Mainz

Neubrunnenstr. 17. ·· Neubrunnenstr. 17.

Möbel-, Betten-
u. Polster-Waren

Eigene Polster- und Tapezier-Werkstätte
im Hause

Ganze Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen

sowie einzelne Möbel unter langjähriger
Garantie. — — — — —
Auf Wunsch Teilzahlung gerne gestattet.
1051]



„Frischling“

bester u. billigster

Einkoch-Apparat.

Topf mit Federn Ein-
satz und Thermometer

komplett Mk. 6.50

und 7.95.

In Frischling kann jedes beliebige Einkochglas benutzt werden.

Ullrichs Einkochapparat ff. verzinst Mk. 11.45



„Ritter-
Progress“
Einkochgläser

Vollkommenstes
Konservenglas
Passen für
Apparate jeden
Systems.

Die Preise verstehen sich mit Glas-
Deckel und Gummiring.

„Victoria“
Einkochgläser

Jahrelang erprobt
und bewährt be-
währt.

Victoria sind in
Apparate jeden
Systems ver-
wendbar.

Die Preise verstehen sich mit
Glas-Deckel und Gummiring.



Einkochkrüge 12, 15, 18, 27, 35 g. || Frucht-Pressen 5.95, 6.45, 6.95, 7.45

Salicyl-Pergament-Papier prima Qualität, Rolle 8 und 15 g.

E. Weil Mainz
Schöfferstr. 3 und 5.
Franko-Versand n. Auswärts.

Sommer- Ausverkauf!

Beginn: Mittwoch, den 1. Juli.



Besichtigen Sie meine Schaufenster-Auslagen!
Was ich biete ist aussergewöhnlich vorteilhaft!



Preisermässigung
bis

50%

Ein Posten

Damen-Hüte

nur diesjährige Formen.

Serie I	Serie II	Serie III
35	75	95

Ein Posten Florentiner-Formen jede Form 95

Preisermässigung
bis

50%

Damen - Konfektion

Weisse Blusen Batist, Voile, Krepon

95 1⁹⁵ 2⁹⁰ 3⁷⁵ bis 6⁷⁵

1 Partie-
posten **Hochlegante Blusen**

regul. Wert bis Mk. 18.— jetzt 4⁹⁰ 6⁷⁵ 9⁷⁵

Grosse Posten **Kostüm-Röcke**
in Leinen und Frotté, weiss und beige

Serie I	Serie II	Serie III
1 ⁹⁰	2 ⁴⁵	3 ⁷⁵

regulärer Wert bedeutend höher.

Hochlegante Kleider

reich bestickt, glatt und mit Tunique

Serie I	Serie II	Serie III
6 ⁷⁵	9 ⁷⁵	12 ⁵⁰

Eine Kollektion eleganter
Stickereikleider 50% unter
Preis

Ca. 30 Modell-Kleider

in Crêpe und Seide

Jedes Kleid 19⁵⁰
regulärer Wert bis Mk. 75.—

Ein Posten

Leinen- u. Popeline-Mäntel

zum Aussuchen

Serie I	Serie II	Serie III
2 ⁹⁵	6 ⁷⁵	9 ⁷⁵

Ein Posten

Leinen- u. Frotté-Kostüme

Serie I	Serie II	Serie III
6 ⁷⁵	9 ⁷⁵	16 ⁵⁰

Auf
Damen-Kleiderstoffe,
Seide

20% Rabatt

Auf alle übrigen Waren

10 Prozent Rabatt

mit Ausnahme einiger Artikel, die diesen Rabatt nicht zulassen.

Beachten Sie bitte weitere Inserate!

Auf
Teppiche, Gardinen,
Stores, Bettdecken

20% Rabatt

Kaufhaus

Lahnstein Mainz,
Gutenbergplatz 13.

SOMMER- AUSVERKAUF

Rudolf Weill u. Co.
Düsseldorf-Berlin

Absolute Räumung ^{meiner} Damen-Konfektion mit unvergleichlicher Preisermäßigung.

Alles, ohne Ausnahme irgend eines Artikels, ist erstaunlich im Preise ermäßigt. Besonders hervorzuheben sind jedenfalls die eleganten Sommerkleider in allen weißen u. hellfarbigen modernen Stoffen, ebenso die nach der neuesten Sommermode gearbeiteten Kostüme, Blusen usw.

Damen-Kostüme

in modernen, unifarbigen, sowie engl. und Fantasiestoffen, Jacke fast durchweg auf Seide
früher bis 55.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
9.75 16.50 21.—

Damen-Kostüme

marine u. schwarz, nur in Stoffe, Jacke zum Teil auf Seidenserge gefüttert
früher bis 61.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
14.50 18.50 23.—

Backfisch-Kostüme

in blau u. schwarz K'garn, sowie Stoffe engl. Art, moderne Fassons, fast durchweg auf Seide gefüttert
früher bis 44.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
8.75 12.50 18.50

Alpacca-Damen-Mäntel

schwarz und marine, lange moderne Fassons, in glatten und gemusterten Stoffen, z. Teil mit best. Kragen
früher bis 32.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
10.50 13.50 16.50

Schwarze leichte Sommer-Paletots und Mäntel sowie Blusenjacken

in Mohair, Bolienne, Taffet, Moire, Voile u. Tüll, moderne Formen
früher bis 59.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
5.— 13.50 23.50

Popeline- u. Gummitryne-Mäntel

marino Sport- u. lange Fassons, alle mod. Farben, sowie schwarz u. blau, in Stoffe
früher bis 28.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
7.50 10.50 12.50

Neue Frühjahrs-Paletots- u. Reise-Mäntel

in unifarbigen u. Stoffen engl. Charakters
früher bis 59.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
6.50 9.50 12.50

Leichte Sommer-Konfektion!

Wash-Kostüme

aus Ia Protte und Leinen, früher bis 48.—

Jetzt Serie I **8.—** Serie II **18.—** Serie III **26.—**

Wash-Kleider

in besticktem Voile, Batist und Crepe, früher bis 24.—

Jetzt Serie I **9.75** Serie II **13.50** Serie III **16.50**

Wash-Röcke

aus Leinen- und Protte-Stoffen z. Teil mit Hohlraum u. Tunik, früher bis 12.—

Jetzt Serie I **2.45** Serie II **3.75** Serie III **5.50**

Moderne Umhänge und Rüschen

früher bis 15.75

Jetzt Serie I **4.25** Serie II **6.50** Serie III **9.50**

Washblusen

Voile, Batist, Crepe neige
früher bis 3.50

Jetzt Serie I **95** Serie II **1.25**
Serie III **1.90**

Weißer Woll-, Seiden- und ecrü Tüllblusen

moderne Fassons
früher bis 14.75

Jetzt Serie I **2.45** Serie II **3.75**
Serie III **5.50**

Für Reise und Sport!

Sportjacken

in Waffel- u. Lodenstoffen, sowie Strickjacken, moderne Farben, früher bis 31.—

Jetzt Serie I **4.50** Serie II **10.50** Serie III **14.50**

Extra-Angebot für Reise!

Loden-Kostüme, -Mäntel und -Capes

zum Teil mit Capuchon und Träger ca. 130 lang, früher bis 27.—

Jetzt Serie I **9.75** Serie II **11.25** Serie III **14.—**

Kinder-Loden-Capes und -Mäntel

früher bis 12.—

Jetzt Serie I **1.95** Serie II **3.25** Serie III **4.75**

Hervorragend preiswert Morgenröcke und Matinées

aus Waschstoffen und reinwollenem Mousselin, früher bis 10.—

Jetzt Serie I **2.25** Serie II **3.50** Serie III **4.75**

Jupons

in Leinen-Zephir und gestreiftten Waschstoffen, früher bis 5.—

Jetzt Serie I **95** Serie II **1.25** Serie III **1.75**

Jupons

in Seide, Trikot, Moiree und Lüster, alle Farben, früher bis 4.75

Jetzt Serie I **1.25** Serie II **2.—** Serie III **2.75**

Christian

Mendel

Hoflieferant

Mainz, Kaufhaus am Markt

Kinder- und Maids-Mäntel

(fürs Alter von 10—15 Jahre)

aus engl. u. uni Stoffen, weiss Cheviot u. Leinen
früher bis 18.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
4.25 5.25 8.50

Kostüm-Röcke

Stoffe in engl. Art, marine u. schwarz Kammgarn, Stoffe zum Teil mit moderner Tunik
früher bis 16.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
2.75 4.— 5.75

Mousseline- und Woll-Blusen

in uni, modernen römischen Streifen
früher bis 8.75

Jetzt Serie I Serie II Serie III
1.95 2.45 3.75

Seiden-Blusen

auch Chiffon, Crêpe de Chine und Seiden-Voile, nur moderne Fassons
früher bis 41.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
5.75 8.75 12.75

Schwarze Seiden- und Tüll-Blusen

früher bis 37.—

Jetzt Serie I Serie II Serie III
4.50 7.50 10.50

Schwz. Voile-, Batist- und Satin-Blusen

aus guten, soliden Stoffen
früher bis 8.50

Jetzt Serie I Serie II Serie III
1.95 2.45 3.25

Washblusen

in Zephir, Leinen und gestr. Satin
früher bis 4.50

Jetzt Serie I Serie II Serie III
1.75 2.25 2.95

Rendungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet.
Alle Preise sind rein netto gegen bar.

Beginn:
Mittwoch, 1. Juli.

Grosser Saison-

Beginn:
Mittwoch, 1. Juli.

Räumungs-Ausverkauf

Bei der Geschäfts-Üebnahme haben wir die Gesamtlagerbestände der Firma
Geschw. Alsberg, Mainz, Ludwigstr. 3-5

bestehend in

 **Damen-Konfektion:** Damen-Mäntel, Kostüme, Tailleurkleider, Blusen, Kostümröcke, Kindermäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen usw.

 **Kleider-Stoffe:** Damen-Kostüme, wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Samte, Weisswaren, Manufakturwaren usw.

ganz enorm billig übernommen.

Um die Herbst-Saison mit nur neuer und frischer Ware beginnen zu können, muss unser Lager, das mit den letzten Neuheiten aufs Beste sortiert ist,

unter allen Umständen geräumt werden.

Wir geben dem verehrlichen Publikum Gelegenheit, **Sommer- und Winterwaren** zu Preisen einzukaufen, wie sie wohl sobald nicht wieder geboten werden dürften, und lassen die ganzen Vorteile unseres günstigen Uebnahme-Einkaufs unserer Kundschaft zukommen.

Sämtliche Waren werden zu ganz bedeutend ermässigten Preisen abgegeben, viele Artikel sind zur Hälfte und weiter herabgesetzt, ein grosser Teil wird unter Einkaufspreisen verkauft, durchweg sind die Preise so gestellt, dass sie zu ihrem wirklichen Wert in keinem Verhältnis stehen.

Es liegt im Interesse der Damenwelt, von dieser Gelegenheit zum Einkauf

erstklassiger Waren

auch für späteren Bedarf ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Während des Ausverkaufs ist das Geschäft mittags von 1-2^{1/2} Uhr geschlossen.

Die Waren tragen ausnahmslos neben dem seitherigen Etikette ein Sonder-Etikette, auf dem die Räumungspreise durch Blau- stift deutlich vermerkt sind, so dass der Käufer sich von der Reellität dieses Räumungsverkaufs überzeugen kann.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag,



Die ersten 3 Tage

findet nur Verkauf v. DAMEN-KONFEKTION statt, um eine geordn. Abwicklung des Verkaufes zu ermögl.

Der Verkauf von Kleiderstoffen, Seidenstoffen und anderen Waren beginnt Samstag, 4. Juli.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Keine Auswahl-Sendungen.

Änderungen zu Selbstkosten.

Geschw. Alsberg

Mainz

Ludwigstrasse 3-5

Gründung 1873

Telephon 393.

Inhaber: Beckhardt & Levy.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion, Kleiderstoffe und Seidenstoffe.

Beachten Sie uns. 12 Schaufenster